

Liebe Patientin, Lieber Patient,
Sie haben neuen Zahnersatz in unserer Praxis bekommen. Noch spüren Sie vielleicht das Neue, Ungewohnte im Mund. Hier und da drückt es ein wenig und möglicherweise gibt es auch noch Schmerzen. Wir lassen Sie auch nach der Eingliederung des Zahnersatzes nicht alleine und haben Ihnen deshalb ein paar nützliche Informationen zusammengestellt.

Mögliche Beschwerden

Jeder zahnmedizinische Eingriff kann Beschwerden verursachen. Gereiztes und berührungsempfindliches Zahnfleisch, Zahnschmerzen - das alles ist in gewissen Grenzen auch normal. Wichtig für Sie als Patient ist es aber, zu wissen, was noch „normal“ ist und bei welchen Beschwerden Sie wieder in die Praxis kommen sollten.

Temperaturempfindlichkeit

Ist das häufigste Problem nach der Eingliederung von Kronen und Brücken. Durch das Beschleifen der Zähne wird der Abstand zwischen Zahnoberfläche und dem im Inneren des Zahnes befindlichen Zahnnerv verringert. Heiß-Kalt-Impulse können so schneller an den Zahnnerv gelangen, der dann mit den typischen Schmerzen reagiert. Im Normalfall reagiert der Zahnnerv auf diese Reize, indem er von innen neue Zahnsubstanz bildet und sich tiefer in den Zahn zurückzieht. Dem entspricht, dass sich spätestens nach ein paar Wochen die Temperaturempfindlichkeit zurückgebildet haben sollte. Temperaturempfindlichkeiten können aber auch auf behandlungsbedürftige Schädigungen des Zahnnervs deuten. Wenn die Schmerzen mehrere Minuten andauern, auch schon mal ohne äußeren Anlass auftreten oder sich gar mit der Zeit verstärken anstatt abzunehmen, dann kommen Sie bitte kurzfristig in unsere Praxis.

Beschwerden beobachten und richtig einordnen

Spannungsgefühle im Bereich des Zahnersatzes

sind meist harmlos und sollten innerhalb weniger Tage verschwunden sein.

Verändertes Kaugefühl

Es ist völlig natürlich, dass sich das Kauen mit dem neuen Zahnersatz anders „anfühlt“ als vorher. Haben Sie aber den Eindruck, dass einzelne Zähne beim Zusammenbeißen nicht mehr aufeinandertreffen, dann ist die Krone oder Brücke möglicherweise zu hoch. Das ist leicht korrigierbar. Bereits ein sehr geringes Beschleifen der Kronen kann Abhilfe schaffen. Vereinbaren Sie einen Termin in unserer Praxis.

Haltbarkeit

Kronen und Brücken gelten als sehr langlebiger Zahnersatz. Standard-Vollgusskronen erreichen eine Lebensdauer von 15-25 Jahren.

Eine große Studie der Uni Köln zufolge sind nach 10 Jahren noch über 80%, nach 15 Jahren rund 70% und nach 20 Jahren immer noch rund die Hälfte der Kronen und Brücken in Funktion.

Gute Mundhygiene ist jetzt noch wichtiger

Wenn der ganze Zahn von einer schützenden Krone umgeben ist, könnte man meinen, dass das Zähneputzen nicht mehr so wichtig ist. Das trifft aber leider nicht zu. Kronen haben eine entscheidende Schwachstelle: den Kronenrand. Wenn dieser Bereich nicht sauber gehalten wird, können sich Bakterien vermehren und es kann zu Zahnfleischentzündungen, Zahnhalskaries und zum Verlust des Zahnes kommen. Ein Hygieneproblem bei Brücken stellt der Bereich zwischen Brücken-

glied und Zahnfleisch dar. Hier kann es schnell faulen. Zahnfleischreizungen und Mundgeruch sind die Folge.

Bakterien sind die Übeltäter

Bakterien produzieren Säuren und giftige Substanzen, die den Zahn verätzen (Karies) oder das Zahnfleisch und den Kieferkochen angreifen (Parodontitis). Eine geringe Menge Bakterien kann der Körper verkraften, problematisch wird es aber, wenn sich in Zahnbeläge diese Bakterien

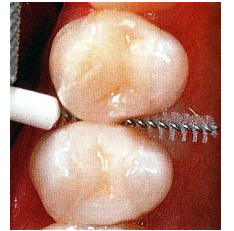
Das A und O:

Die häusliche Zahnreinigung

Ob Krone oder Brücke: Sollen sie möglichst lange halten, ist eine sehr gute Mundhygiene nötig. Dreh- und Angelpunkt ist die ständige Entfernung bakterienbesiedelter Zahnbeläge. Auch auf dem Zahnersatz bilden sich Zahnbeläge, so dass Kronen und Brücken mit der gleichen Sorgfalt gebürstet werden sollten wie die natürlichen Zähne.

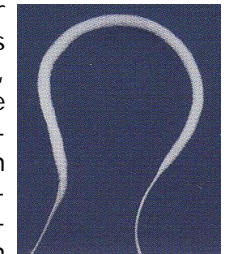
Den Zahnersatz schützen ... damit er lange hält

Reinigen der Zahnzwischenräume
Zahnzwischenräume sind mit normalen Zahnbürsten schlecht zu reinigen. Hier helfen Zahnseide oder besser noch Zwischenraumbürsten. (*Curaprox bietet Zwischenraumbürsten in verschiedenen Größe an, bitte beachten Sie unseren Schaukasten*).



Reinigen von Brücken

Für die Problemzonen unter den Brückengliedern gibt es spezielle Zahnseiden (Bild), die durch ihre flauschige Form eine gute Reinigungswirkung erzielen und sich gut unter die Brücke einfädeln lassen. Alternativ können je nach Brücke auch speziell geformte Zwischenraumbürsten eingesetzt werden.



Wichtig für Knirscher:

Zähneknirschen ist ein Risiko für Zahnersatz. Während des Aufeinanderpressens sind die Zähne enormen Kräften ausgesetzt, die auch dem Zahnersatz gefährlich werden. Lassen Sie sich eine sog. „Knirscherschiene“ anfertigen, die das Knirschen erschwert und den Druck auf den Zahnersatz abfängt.

Regelmäßige Kontrollen

Nutzen Sie die regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen in unserer Zahnarztpraxis zur Kontrolle Ihres Zahnersatzes. Etwaige Probleme können so frühzeitig erkannt werden. Sinnvoll ist auch eine regelmäßige Professionelle Zahnreinigung.

Kosten für Zahnersatz sind in der Regel steuerlich absetzbar, wenn

**Kosten
sind
Steuerlich
absetzbar.**

- die Zahnbehandlung medizinisch begründet ist (keine reinen Schönheits-OPs)
- und die sogenannte „zumutbare Belastung“ überschritten wird.

Die außergewöhnlichen Belastungen §33 des Einkommensteuergesetzes bietet die Möglichkeit „außergewöhnliche Belastungen“ steuerlich geltend zu machen. Dazu gehören auch selbstgetragene Krankheits- und Zahnbehandlungskosten, soweit sie nicht von Dritten (z.B. Krankenkassen) ersetzt werden. Wichtig: Es gibt keine Festlegungen, nach denen nur die billigste Behandlung steuerlich abzugsfähig wäre.

Die „zumutbare Belastung“

Abhängig vom Einkommen, der Versteuerung und der Anzahl der Kinder wird für den Steuerpflichtigen die „zumutbare Belastung“ ermittelt. Wenn die selbstgetragenen Krankheitskosten (evt. zzgl. weiterer außergewöhnlicher Belastungen) die zumutbare Belastung überschreiten, kann die Differenz steuerlich berücksichtigt werden.

So rechnet das Finanzamt:

Summe aller selbstgetragenen außergewöhnlichen Belastungen

minus Summe aller Erstattungen, die Sie von Dritten (z.B. Kassen) erhalten haben

minus zumutbare Belastung

Verbleibt ein positiver Restbetrag, kann dieser das zu versteuernde Einkommen mindern.

Tipp

Selbst wenn die Krankheitskosten die zumutbare Belastung nicht überschreiten, kann die *Summe* aller außergewöhnlichen Belastungen trotzdem zu Steuerersparnissen führen. Sammeln Sie deshalb alle in Frage kommenden Belege.



*Meine beste Empfehlung zur
Vorsorge und Pflege der Zähne*

Professionelle Zahnreinigung

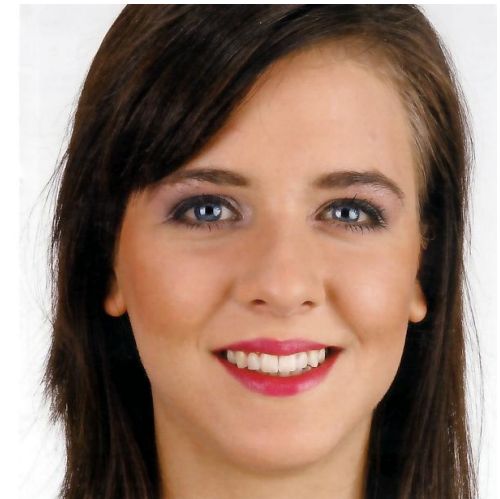
HOHES Niveau und NIEDRIGE Kosten.

Experten empfehlen, die Professionelle Zahnreinigung jeweils im Abstand von 6 Monaten durchführen zu lassen.

Fragen Sie nach *unserer Broschüre* und wir geben Ihnen gerne weitere Informationen in unserer Praxis.

Brücken und Kronen

Wichtige Informationen zu Ihrem Zahnersatz



Dr. med. dent. Gregor
Kendzia
Zahnarzt

Bahnhofstraße 41
67136 Fußgönheim
Telefon: (06237) 92 90 33
FAX: (06237) 92 90 35
Email: info@dr-kendzia.de
<http://www.dr-kendzia.de>